



Weißenburg (red). Die Weißenburger Werkstätten zeichnen sich durch eine große Auswahl an verschiedenen Arbeitsbereichen aus. Vom Schreinerhandwerk bis zur Schlosserei bieten sie viele Möglichkeiten, um passgenaue Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung zu schaffen. In der heutigen Arbeitsplatzbeschreibung wird die Elektro- und Leuchtenmontage vorgestellt.

In der Gruppe stehen aneinandergerückte Tische, die betreuten Beschäftigten bilden eine Arbeitsstraße. Die Leuchten nehmen Schritt für Schritt mehr Form an. Man kann den Prozess vom Rohling zum endgültigen Produkt genau beobachten. Wer es bevorzugt, in kleineren Teams tätig zu sein, sitzt an einem Vierertisch. In der Elektro- und Leuchtenmontage geht es ruhig zu. Lärmempfindliche Menschen haben hier die Möglichkeit, in Ruhe zu arbeiten. Für die Betreuung stehen zwei Gruppenleiter zur Verfügung, die mit fachspezifischem und pädagogischem Wissen die Beschäftigten bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Die Tätigkeiten in diesem Arbeitsbereich sind ebenso vielfältig, wie die Firmen, für die produziert wird. Wie der Name schon sagt, liegt ein Teil der Hauptproduktion bei der Montage von Leuchten. Zwei große Firmen lassen ihre Lampen in den Weißenburger Werkstätten fertigen. Wer jedoch davon ausgeht, dass Leuchte gleich Leuchte ist, wird hier eines besseren belehrt. Die Philosophie der Hersteller



unterscheidet sich in vielfältiger Weise voneinander. So wird zum einen für den Nürnberger Designer Bernd Beisse produziert, dessen Modelle durch Individualität und eigenen Charakter bestechen. Die Anfertigungen der Beisse Leuchten sind auf der ganzen Welt zu finden. Der eigene UPS-Versand der Werkstatt verschickt die fertigmontierten Leuchten regelmäßig in den gesamteuropäischen Raum. Inzwischen zieren sie aber auch Plätze in Amerika und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Eine Auswahl der Leuchten wird zukünftig auch im Werkstattladen zu erwerben sein. Zweiter Auftraggeber ist die ortsansässige Firma Dotlux, deren Leuchten mit neuester LED Technik ausgestattet sind. Sie zeichnen sich durch ihre Umweltfreundlichkeit und einer besonders langen Lebensdauer aus. Der Gruppenleiter Patrick Richter präsentiert eine fertig montierte Beisse Leuchte. Einer seiner Beschäftigten baut diese

seit geraumer Zeit alleine zusammen. Durch theoretische und praktische Schulungen werden die Mitarbeiter an die Montage herangeführt. „Mehrere Leute in der Gruppe können inzwischen alleine die Lampen zusammenbauen“, so Richter. Die vielen einzelnen Arbeitsschritte können aber auch getrennt voneinander ablaufen. So gibt es Beschäftigte, die die Kabel auf die richtige Größe ablängen, die Trafos an die Leuchten anschließen oder am Ende gemeinsam mit dem Gruppenleiter die Leuchten zum Funktionstest anschließen. Ein besonderes Erlebnis ist für viele Beschäftigte immer wieder das Einbauen der LED Lampen. Hierfür bekommen sie ein Erdungsarmband um das Handgelenk, um die statische Aufladung zu minimieren. So können Schäden an dem empfindlichen Leuchtmittel vermieden werden. In der Elektro- und Leuchtenmontage kann jeder Mitarbeiter beschäftigt werden. Die Grup-

penleiter orientieren sich an den Bedürfnissen und Fähigkeiten des Einzelnen und suchen den optimalen Arbeitsplatz für ihn. „Bisher hat hier noch jeder eine Arbeit gefunden. Da gab es noch keine Probleme“, so Richter. Anita P., 33 Jahre alt, ist seit zwei Jahren in der Werkstatt. Seit über einem Jahr ist sie festes Gruppenmitglied der Elektro- und Leuchtenmontage. Dies war kein einfacher Weg für sie. Als sie die berufliche Reha-Maßnahme begonnen hat, „hatte sie große Probleme und fühlte sich noch nicht bereit, in einem Arbeitsbereich einer Beschäftigung nachzugehen“, so Frau P. Eine Lösung musste her, um Anita P. den Einstieg in der Werkstatt zu erleichtern. So entschied sie gemeinsam mit ihrem Bildungsbegleiter, die erste Zeit in dem entschleunigten Keramikbereich (wir berichteten) zu verbringen. Schnell hat sie bemerkt, wie sehr sie ein geregelter Tagesablauf, die

## Vorschau:

Am 15. Januar 2014 lesen Sie in der Wochenzeitung Weißenburg die Vorstellung der arbeitsbegleitenden Maßnahmen in den Weißenburger Werkstätten.

Kontakt: Tel.: 09141/ 8543-0

[www.weissenburger-werkstaetten.de](http://www.weissenburger-werkstaetten.de)

vielen Gespräche mit der Gruppenleitung und die Beschäftigung in der Werkstatt stabilisiert haben. Nach und nach stieg das Interesse in ihr, auch andere Bereiche kennenzulernen. Sie entschied sich für ein Praktikum in der Leuchtenmontage. Ihren ersten Praktikumstag hat Frau P. nicht vergessen. „An diesen Moment kann ich mich noch genau erinnern. Ein bisschen mulmig war mir schon zumute, vielleicht hatte ich sogar etwas Angst. Doch diese war nach der ersten Sekunde verschwunden. Der Einstieg wurde mir sehr leicht gemacht“, erzählt sie lachend und blickt zu ihrer Gruppenleitung. Aus dem Prakti-

kum wurde ein fester Arbeitsplatz in diesem Arbeitsbereich. Inzwischen hat Anita P. Erfahrungen in sämtlichen Tätigkeitsbereichen der Elektro- und Leuchtenmontage sammeln können. Das Einlegen und Bedrucken von Autoteilen gehört inzwischen genauso zu ihrem Aufgabengebiet, wie das Fertigen und Kontrollieren von Leuchten. Dies sei übrigens auch ihre Lieblingsarbeit. „Ein besonderes Erlebnis ist es, wenn man Schritt für Schritt die Lampe zusammenbaut und sie am Ende prüft. Wenn dann alles funktioniert, ist man immer ein bisschen stolz“, so Frau P.

Foto: Weißenburger Werkstätten



## Weißenburger Werkstätten

der Lebenshilfe Kreisvereinigung  
Weißenburg i. Bay. e.V.



DNV EN ISO 9001:2008

Geprüft: 2013/09/03

Arbeits-Werkstatt nach § 142 SGB IX



Wandleuchte  
Skarabäus  
Ph 609-41

Preis 35,- €



Wandleuchte  
Shield Halogen  
Ph 604-01

Preis 32,- €

[www.weissenburger-werkstaetten.de](http://www.weissenburger-werkstaetten.de)

Teuchtinger Str. 18  
91781 Weißenburg

Telefon

09141/8543-0

Fax

09141/8543-60

[verwaltung@wfb-wug.de](mailto:verwaltung@wfb-wug.de)

